

PROTOKOLL

der 10. Sitzung des Stadausschusses Damgarten der Stadtvertretung Ribnitz- Damgarten am 09.02.2016

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Tagungsort: Zimmer 204 Rathaus Damgarten, Schillstraße 5, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Andreas Gohs

Mitglieder

Herr Jan Berg

Herr Burkhard Drechsler entschuldigt

Frau Katrin Erpen entschuldigt

Herr Hans-Dieter Konkol

Frau Christel Lesche-Panizza

Herr Ronny Millow entschuldigt

Herr Horst Schacht

Herr Axel Zühlsdorff

Verwaltung

Herr Frank Ilchmann

Herr Heiko Werth

Presse

Herr Dr. Edwin Sternkiker

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Protokollkontrolle

- 5 Beratung zum Fußgängerüberweg Barther Straße
- 6 Informationen/Diskussion zum Haushalt 2016
- 7 Informationen zum B-Plan Wohngebiet Tannenwald an der Saaler Chaussee
- 8 Information zum Verfahren "Alte Mühle in der Wasserstraße"
- 9 Informationen zum Stand Umbau Bildungszentrum zur KITA
- 10 Informationen zum Rathaus Damgarten
- 11 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 12 Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Gohs eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 6 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin bemängelte die Sauberkeit in der Barther Straße Ecke Kirchstraße und der alten Bäckerei in der Barther Straße.

Es gibt hier 2 Aspekte, die zu berücksichtigen sind::

Solange die "Unordnung" auf dem privaten Grundstücken existiert, sind der Stadt bzw. dem Ordnungsamt die Hände gebunden. Wir dürfen hier erst tätig werden, wenn von diesem Grundstück/Gebäude eine unmittelbare Gefahr ausgeht.

Das Ordnungsamt unternimmt regelmäßige Kontrollfahrten und schreibt säumige Grundstückseigentümer an und fordert sie auf die Gehwege z.B. von Grünbewuchs zu befreien.

Auf Grund von einzuhaltenden Fristen im Verfahren gelingt es nicht immer schnell einen befriedigenden Zustand herzustellen, bzw. herstellen zu lassen.

Das Ordnungsamt wird die angesprochenen Mängel noch einmal überprüfen.

Herr Schacht verweist auch noch einmal auf angefertigte Liste mit sanierungsbedürftigen Objekten, an denen Handlungsbedarf besteht.

TOP 4 Protokollkontrolle

Zu den Überfahrten an der Saaler Chaussee und zum Thema Beleuchtung im Grünen Winkel ist in der nächsten Sitzung zu informieren.

Mit diesen beiden Punkten wurde dann das Protokoll der letzten Sitzung mit 5 ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen

TOP 5 Beratung zum Fußgängerüberweg Barther Straße

Es wurde über das Für und Wider zu diesem Vorhaben diskutiert. Fest steht, dass auf Grund des starken Verkehrs im Zusammenhang mit dem Bringen und Abholen der Schüler ein Fußgängerüberweg Sinn machen würde.

Voraussetzung für die Genehmigung eines Überweges durch die untere Straßenbehörde des Landkreises sind genaue Angaben über die Anzahl der Fahrzeuge und die Anzahl der querenden Schüler/Fußgänger in diesem Bereich erforderlich.

Eine Erhöhung (Schwelle mit Zebrastreifen drauf) fand keine Akzeptanz.

Nach den gültigen Richtlinie müssen entsprechende Zahlen vorliegen um eine Genehmigung zu erhalten.

Eine Zählung der Fahrzeuge wurde bereits vorgenommen, die der Fußgänger sollte kurzfristig vorgenommen werden.

Das Problem hierbei ist, dass, je mehr Eltern ihre Kinder per Auto zur Schule bringen, desto weniger Überquerungen sind in der Barther Straße zu verzeichnen.

Eine Befragung der Eltern sollte von der Schule angeregt werden, um deren Meinung zum Überweg/Schülerverkehr zu erfragen.

Es ist schnellstmöglich beim Landkreis einzureichen. Bei Ablehnung kann ggf. Widerspruch eingelegt werden.

Herr Zühlsdorff regte an, dass man von der B 105 aus in die Neue Straße einbiegen können sollte, um somit auch den Verkehr in der Barther Straße zu verringern.

Das Straßenbauamt hat Bedenken diesen Vorschlag, weil sich dann auf der B 105 der Verkehr verzögern würde.

Die Verwaltung soll alles unternehmen, um hier schnellstmöglich eine Entscheidung zur sicheren Querung herbeizuführen, ggf. mit politischer Hilfe in Form eines Stadtvertreterbeschlusses und der Schule. Der Ausschuss fordert bis zur nächsten Sitzung die Abgabe eines konkreten Antrages an den Landkreis. Herr Schacht empfiehlt, die zuständige Mitarbeiterin der Straßenverkehrsbehörde, Frau Möller, einzuladen, damit sie die Situation vor Ort in Augenschein nehmen kann.

TOP 6 Informationen/Diskussion zum Haushalt 2016

Es sollte möglichst schnell ein ausgeglichener Haushalt beschlossen. Dies könnte auf der Stadtvertretersitzung am 24.02.2016 erfolgen, so Herr Ilchmann.

Herr Werth erläutert an Hand einer Liste die investiven Maßnahmen für die Jahre bis 2019.

Es sind Objekte in geplant wie z.B. Gehweg in der Wasserstraße im Bereich ehem. Rosengart&Vagt 2017, Anbindung Gewerbegebiet Ost von der Richtenberger Str., Ersatzbau Ruderer im Hafen Damgarten, Rad- Gehweg in der Barther Straße im Bereich Quer- bis Waldstraße im Zusammenhang mit der Sanierung der Kreisstraße, evtl. soll der Rad- Gehweg von der Quer- bis zur Schillerstraße auch mit saniert werden. Unterhaltung Feuerwehrgebäude, laufende Straßenunterhaltungen durch den Bauhof und Hafenanlagen, baulichen Maßnahmen an Schulstandorten.

Für das Gebiet "Am Wiesengrund" sollen Voruntersuchungen als Grundlage für die B-Planung von Eigenheimstandorten erfolgen.

TOP 7 Informationen zum B-Plan Wohngebiet Tannenwald an der Saaler Chaussee

Ein Privatinvestor möchte dieses Gebiet mit Wohnbebauung auf eigene Kosten überplanen. Der vorgelegte B-Plan ist vorerst nur als Entwurf zu sehen.

Vorgesehen ist eine Einzelbebauung wie z.B.: Garduhn-Str. oder Templer Bach.

An der Saaler Chaussee ist eine 1,5 geschossige Bauweise vorgesehen, in den hinteren Bereichen sollen in einem Bereich "normale" Einfamilienhäuser entstehen. Ein weiterer Bereich soll mit Häusern im Bungalowstil bebaut werden.

Die Straße, welche vom privaten Inverstor gebaut wird, wird dann später von der Stadt als öffentliche Verkehrsfläche kostenlos übernommen.

Im B-Plan Verfahren werden auch die Immissionsschutzbelange mit dem benachbarten Sportplatz (u.a. Veranstaltungslärm) betrachtet.

Der Stadtausschuss Damgarten wird bei weiteren Planungen hierüber informiert.

TOP 8 Information zum Verfahren "Alte Mühle in der Wasserstraße"

Der Abbruch ist ausgeschrieben und soll im Hauptausschuss vergeben werden. Der Zeitraum soll vom 29.2.-29.4.2016 erfolgen.

Hier im Innenstadtbereich ist vorgesehen, Mehrfamilienhäuser zu errichten.

Eine Erhaltung/Umnutzung und Umbau der alten Mühle ist wirtschaftlich nicht vertretbar.

Die Bebauung in der Wasserstraße soll sich der vorhandenen Bebauung anpassen.

Für die Zeit der Abbruchmaßnahme wird es verkehrliche Einschränkungen geben. Teilweise wird es auch eine Vollsperrung geben.

Die Kita und die Anwohner werden hierüber rechtzeitig informiert.

TOP 9 Informationen zum Stand Umbau Bildungszentrum zur KITA

Herr Werth gab zu Umbau folgende Erläuterungen:

Hier handelt es sich um ein Vorhaben des Bildungszentrums. Vorgesehen sind hier 51 Kita-Plätze im Kindergarten- und Krippenbereich geplant.

Die Bereiche für die Kinder sind ausschließlich im Erdgeschoss vorgesehen. Im OG sind Büro's vorgesehen.

Außenanlagen werden ebenfalls hergestellt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 674 TEu und sollen über verschiedene Programme gefördert werden. Ein entsprechender Fördermittelbescheid wurde in Aussicht gestellt und soll voraussichtlich in der 7. KW übergeben werden.

Zusätzlich gab Herr Werth Informationen über Vorhaben die für das EFRE Förderprogramm gefördert werden könnten. Diese sollen in einer Sondersitzung der Stadtvertreter diskutiert und verabschiedet werden, damit diese rechtzeitig im Ministerium in Schwerin vorgelegt werden kann.

Ganz oben auf der Liste steht der Bereich des Bildungskampus Ribnitz-West im Bereich Berliner/Demmlerstraße.

Ein weiteres Vorhaben ist die Sanierung Am Klosterteich.

Die Kita Damgarten steht in der Liste an dritter Stelle.

Das Gesamtvolumen für die Stadt Ribnitz-Damgarten beträgt für den Zeitraum 2014-2020 ca. 2,5-2,6 MioEuro. Bezogen auf die Gesamtzahl der Vorhaben ist dies relativ wenig. Daher ist eine sorgfältige Auswahl der Maßnahmen sehr wichtig.

Als weitere Vorhaben auf der ISEK-Liste sind folgende Damgartener Vorhaben aufgenommen.

Schulstandorte in der Neuen und der Schulstraße

Sporthalle Damgarten auf Platz 8 der Liste

Rathaus Damgarten mit 1,2-1,3 MioEuro

ein Hangar mit 1 Mio und Altlastensanierung auf Pütznitz

Dies sind Vorhaben die aufgelistet sind und sollen je nach Fördermöglichkeiten und Eigenmittel abgearbeitet werden.

Aber auch wenn keine Fördermittel fließen wird die Stadt notwendige Maßnahmen durchführen.

TOP 10 Informationen zum Rathaus Damgarten

Am 13.1. gab es eine Beratung Fraktionsvorsitzenden auf der erläutert wurde, dass im Rathaus Ribnitz auf Grund von arbeitsschutzrechtlichen Belangen (Platzbedarf pro Arbeitsplatz) einige Arbeitsplätze verändert werden müssen.

Im Rathaus Ribnitz ist aber der Platz hierfür nicht vorhanden, so dass man sich nach anderen Möglichkeiten umschauen muss.

Auch ist das Rathaus Damgarten stark sanierungsbedürftig. Eine Asbestsanierung ist mit dem Umbau dann erforderlich.

Diese Veränderungen könnten mit dem Umbau Im Kloster 15 gelöst werden.

Für eine Nachnutzung des Rathaus gibt es einen Interessenten, der sich die Räumlichkeiten schon angeschaut hat, aber erst aktiv wird, wenn das Damgartener Rathaus leergezogen ist.

Die angefertigten Kostenaufstellungen der einzelnen Varianten sehen den Ausbau des Kloster 15 als günstigste Variante. Mit dem Leerzug des Rathauses Damgarten konzentriert sich die Verwaltung dann weiterhin auf zwei Standorte (drei Standorte mit dem Bürgerbüro in Ahrenshagen).

Auf der nächsten Stadtvertreterversammlung am 24.02. soll entschieden werden, ob es mit dem Ausbau des Klosters 15 weitergehen wird.

Es darf nicht passieren, dass das Rathaus Damgarten nach dem Leerzug "zugeschlossen" wird, weil keine Nachnutzung erfolgt. Hierzu geht der Auftrag an den Bürgermeister um Interessenten für die Nachnutzung zu gewinnen.

Bisher gibt es noch keine konkrete Nachnutzung.

Eine Bürgerin bemerkte, dass der Stadtteil Damgarten mit dem Wegzug der Verwaltung immer mehr "ausstirbt".

Frau Falkert richtet den Appell an alle Stadtvertreter, dass gemeinsam eine befriedigende Lösung gefunden wird und stellt weiterhin die Frage ob mit Aufgabenverteilung im Rahmen der Funktionalreform vom Land auf den Kreis und weiter auf die Stadt die evtl. Mehraufgaben durch die vorhandene Anzahl von Mitarbeitern und den dann vorhandenen Büroplätzen geleistet werden kann.

Herr Schacht bemängelte, dass über das den Stadtvertretern vorgelegte Personalkonzept bisher nicht gesprochen wurde und dass eine Nachnutzung des Rathauses Damgarten noch nicht feststeht und bemerkte weiter, dass der Landkreis sich immer mehr aus der Fläche zurückzieht, schließt in Ribnitz die Baubehörde und die Stadt schließt sich dem an und schließt den Verwaltungsstandort Damgarten. Mit Bürgernähe hat dies nichts zu tun.

Herr Zühlsdorff stellt fest, dass es Jahre gab, wo es kein Rathaus in Damgarten gab und es auch funktionierte, ist aber der Meinung, dass man sich ein Verwaltungsstandort in Damgarten leisten kann und sogar müsste.

Bis ein interessierter Nachnutzer gefunden ist, könnten doch das Ordnungsamt, der Bürgermeister-sprechtag und evtl. andere Mitarbeiter/Mieter im Damgarten bleiben, so Herr Zühlsdorff.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gohs, appellierte nochmal an den Bürgermeister, dass er alles Mögliche unternimmt, um zur Stadtvertreterversammlung am 24.02. konkretere Ergebnisse mit einem potenziellen Nachnutzer vorlegen kann.

Die anwesenden Bürger und die Presse verließen mit Ende dieses TOP's die Beratung.

TOP 11 Anfragen/Mitteilungen

Herr Ilchmann bemerkte nochmals, dass ein evtl. Nachnutzer des Rathauses Damgarten mehrmals Interesse bezeugt hat, dies aber nur mündlich. Schriftlich liegt hierzu noch nichts konkretes vor.

Herr Zühlsdorff bezweifelt, dass ein Nachnutzer die Kosten und den Aufwand für eine Komplettsanierung übernehmen wird. Er schlägt vor, eine kostenneutrale Erhaltung des Rathauses über Vermietung vorzunehmen, damit man zu einem späteren Zeitpunkt neu entscheiden kann.

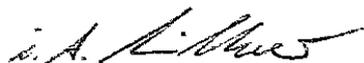
In diesem Jahr hatten wir ja wenig mit Winter und Schnee zu tun, aber Herr Zühlsdorff sprach an, dass die Feuerwehrausfahrt am Gerätehaus in Tempel nicht geräumt wurde.

TOP 12 Auskünfte/Mitteilungen

Zu diesem TOP, gab es keine konkreten Themen.



Herr Andreas Gohs
Vorsitzender



Sebastian Zilz
Protokollführer